

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

## der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 23. April

1997

### Inhalt

<b>Bekanntmachungen</b>		
Praktisch-theologische Ausbildung .....		37
Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden .....		37
Liturgisches Singheft .....		37
Predigttext für Sonntag, 22. Juni 1997: Kirchentagssonntag .....		38
<b>Stellenausschreibungen</b> .....		38
<b>Dienstnachrichten</b> .....		45

### Bekanntmachungen

OKR 12.3.1997 **Praktisch-theologische Ausbildung**  
AZ: 22/1161

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. April 1997 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Baldamus, Elisabeth	Heidelberg
Fabienke, Thomas	Bruchsal
Gielnik, Joachim	Karlsruhe
Hartmann-Wehrspohn, Petra	Frankenberg/Eder
Lang, Christian Friedrich	Meersburg
Lenz, Jochen	Eberbach a.N.
Link, Christian	Mannheim
Lumpp, Heike Ulrike	Stuttgart
Moll, Andreas	Weinheim
Nitz, Torsten	Mannheim
Petracca, Vincenzo	Lecce/Italien
Proffen, Kerstin	Mannheim
Ressel, Annegret Lisa	Karlsruhe
Roth, Michael	Pforzheim
Sauter, Kathrin	Schopfheim
Schock, Peter	Mannheim
Seraphin, Renate Margarete	Esslingen a.N.

OKR 18.3.1997 **Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden**  
AZ: 22/13

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1997 unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Barié, Renate	Heidelberg
Boch, Matthias	Wiesloch
Dürr, Michael	Pforzheim
Heitmann, Anne	Bonn
Klemm, Ursula	Helmstadt
Lamm, Helga	Baden-Baden
Roloff, Claudia	Rhede
Schilling, Detlev	Leverkusen
Schott, Elke	Wertheim
Stahmann, Dr. Christian	Pforzheim
Waltz, Susanne	Pegnitz

OKR 26.2.1997 **Liturgisches Singheft**  
AZ: 32/121

Der Musikausschuß der Lutherischen Liturgischen Konferenz hat ein „Liturgisches Singheft zum Vorentwurf der erneuerten Agende“ erarbeitet und veröffentlicht. Es enthält Noten und Texte vor allem für Kollektengebete, Präfationen, Eucharistiegebete und Dankgebete nach

dem Abendmahl sowie (einige) Hinweise für den Vortrag liturgischer Texte. Es kann in unserer Landeskirche in Gottesdiensten nach der Liturgie 4 (erweiterte Form) der Agende I vor allem für die Gestaltung der Tagesgebete und Präfationen verwendet werden. Das Buch umfaßt 95 Seiten und kostet pro Exemplar DM 9,00 zuzüglich Versandkosten. Bestelladresse: Lutherische Liturgische Konferenz Deutschlands, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, Telefon (0511) 2796-403, Fax (0511) 2796-707.

OKR 17.3.1997 **Predigttext**  
AZ: 71/21 **für Sonntag, 22. Juni 1997**  
**Kirchentagssonntag**

Beim Schlußgottesdienst des Deutschen Evangelischen Kirchentags wird über *Psalm 85* gepredigt werden. Der Evangelische Oberkirchenrat bittet die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Landeskirche, am 22. Juni 1997 statt des vorgeschriebenen Textes den *Psalm 85* der Predigt zugrunde zu legen. Damit kann der Verbundenheit zwischen den Ortsgemeinden und der Kirchentagsgemeinde in der gottesdienstlichen Gemeinschaft Ausdruck gegeben werden.

## Stellenausschreibungen

### Hinweise zu Bewerbungen:

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, vormittags unter Telefon 0721/9175-709 (Frau Haßler) erfragt werden.*

*Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und den Schwerpunkten ihrer Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

### I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

#### Aglasterhausen (Kirchenbezirk Neckargemünd)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Aglasterhausen, im Kirchenbezirk Neckargemünd, wird zum 1. Mai 1997 frei und kann zu diesem Termin mit einem Dienstverhältnis von 100% wieder besetzt werden.

Die bisherige Pfarrstelleninhaber wechselt nach rund 12jähriger Tätigkeit an eine andere Pfarrstelle.

Aglasterhausen ist eine Mittelpunktgemeinde im Kleinen Odenwald mit ca. 2.700 Einwohnern und sehr guter Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung, Bahnanschluß, Grund- und Hauptschule mit

angeschlossener Werkrealschule, neue Sport- und Festhalle). Alle weiterführenden Schulen sind im Umkreis von 10-15 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, ebenso die Kreisstadt Mosbach sowie die benachbarten Städte Eberbach, Sinsheim und Heidelberg.

Die Kirchengemeinde Aglasterhausen zählt 1.300 Mitglieder. Zur Pfarrstelle gehört auch Breitenbronn, eine kleine 3 km entfernte Nachbargemeinde mit 300 Mitgliedern, in der der Pfardienst mitzuversen ist, d.h. es gibt 2 Predigtstellen, wobei der Gottesdienst in Breitenbronn allerdings nur im 14tägigen Turnus stattfindet. An der GHS Aglasterhausen sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Kirchengemeinde Aglasterhausen ist Trägerin eines zweigruppigen Kindergartens, deren Erzieherinnen sich auch in der Kindergottesdienstarbeit sehr engagieren.

Beide Gemeinden sind der Diakoniestation Mosbach angeschlossen. Seelsorgerlich mitbetreut wird das am Ort befindliche Seniorenheim mit ca. 60 Plätzen, dessen Bewohner gelegentliche Abendmahlsgottesdienste dankbar annehmen.

Der Wohnsitz der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers ist in Aglasterhausen. Hier steht für sie/ihn ein 1985 grundlegend renoviertes Pfarrhaus (Baujahr 1756) am Marktplatz bereit, in einer verkehrsberuhigten Zone, wo sich auch Kirche und Gemeindehaus befinden.

Das Pfarrhaus hat 8 Zimmer, Küche und Bad, insgesamt 190 qm (einschließlich Büro und Dienstzimmer), und ist mit einer Zentralheizung ausgestattet. Ein abgeschlossener Hof mit Carport, Garten und Grünflächen gehören ebenfalls zum Hause.

Die Kirche in Aglasterhausen wurde 1806 im „Weinbrennerstil“ erbaut, Innenrenovation 1969, Außenrenovation 1986.

Die Kirche in Breitenbronn wurde 1842 erbaut und 1988 grundlegend renoviert.

Das ebenfalls 1988 umgebaute und erweiterte Gemeindehaus in Aglasterhausen mit großem Saal, Küche und Jugendraum bietet Platz für vielfältige Veranstaltungen.

Auf die Pfarrerin / den Pfarrer freuen sich aufgeschlossene Gemeinden mit vielfältigen Gruppenaktivitäten: Posaenchor, Kirchenchor, Frauenkreise und ökumenischer Gesprächskreis, Jugendtreff „Point“ und Junge Gemeinde.

In ihrer/seiner Arbeit wird die Pfarrerin / der Pfarrer von zwei Ältestenkreisen tatkräftig unterstützt. Für Verwaltungsaufgaben steht eine Pfarramtssekretärin mit 10 Wochenstunden zur Verfügung.

Von der neuen PfarrstelleninhaberIn / dem neuen Pfarrstelleninhaber wird Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern er-

wartet Sie/er sollte in der Lage sein, die verschiedenen aktiven Gruppen in der Gemeinde anzusprechen, neue Kräfte zu gewinnen, verschiedene Meinungen zu integrieren und offen sein, insbesondere für die Fragen der Jugend. Zu begrüßen wäre es, wenn sie/er sich auch zur Übernahme einer Bezirksaufgabe bereitfinden würde.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Dekanin Schneider-Cimbal, Telefon 06271/2360, und die Vorsitzenden der Ältestenkreise gerne zur Verfügung. Es sind dies in Aglasterhausen: Herr Wilfried Gruppenbacher, Telefon 06262/6496; in Breitenbronn: Frau Eva Rothmund, Telefon 06262/6432.

### **Heidelberg-Rohrbach, Ostgemeinde** (Kirchenbezirk Heidelberg)

Die Pfarrstelle ist durch den frühen Tod des bisherigen Stelleninhabers frei und soll zum 1. September 1997 neu besetzt werden.

Unsere Gemeinde Rohrbach-Ost gehört zur Gesamtkirchengemeinde Heidelberg. Die Gemeinde liegt in der südlichen Randlage der Stadt Heidelberg mit gewachsenem, eigenem Ortskern. Zum Stadtteil gehört eine weitere Pfarrgemeinde (Rohrbach-West), mit der bisher in allen Bereichen zusammengearbeitet wird (eigene Seelsorgegebiete der Pfarrer und funktionale Aufgabenteilung). Es gibt gute Kontakte zur lutherischen Gemeinde, zur katholischen Ortsgemeinde, ebenso zur Partnergemeinde in Brandenburg. Zu den zahlreichen Vereinen im Stadtteil besteht ein gutes Verhältnis.

Die Gemeinde Rohrbach-Ost hat ca. 2.000 Gemeindeglieder. Predigtstelle ist die Melancthonkirche im Ortskern. Es findet ein regelmäßiger Kanzeltausch mit Rohrbach-West statt. Die Ältestenkreise von Rohrbach-Ost und Rohrbach-West tagen gemeinsam. Es besteht für beide Gemeinden ein gemeinsames Pfarramtsbüro.

Die Zusammenarbeit in beiden Pfarrgemeinden schließt folgende Mitarbeiter ein:

- Ein weiterer hauptamtlicher theologischer Mitarbeiter (Pfarvikarin/Pfarvikar),
- eine hauptamtliche Mitarbeiterin, die einen halben Dienstauftrag als Gemeindediakonin mit Schwerpunkt Seniorenarbeit versieht. Die andere Hälfte ihres Dienstauftrags leistet sie als hauptamtliche Pfarramtssekretärin, unterstützt durch eine weitere Schreibkraft, im gemeinsamen Pfarramtsbüro.
- Zwei nebenamtliche Organisten,
- ein Chorleiter,
- ein Posaunenchorleiter,
- zwei hauptamtliche Kirchendienster und Hausmeister,
- eine nebenamtliche Hausmeisterin,
- Erzieherinnen der Kindergärten,
- ein großer ehrenamtlicher Mitarbeiterkreis.

#### Gemeindearbeit:

- Zur Gemeinde Rohrbach-Ost gehören zwei ein-gruppige Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft.
- Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zur Zeit in der Eichendorff-Grundschule zu halten.
- In beiden Pfarrgemeinden gibt es viele gemeinsame Gruppen und Kreise für unterschiedliche Zielgruppen:  
Seniorenclub, Seniorentreff, Frauenkreis, Samstag gegen die Einsamkeit und für die gesunde Ernährung, Seniorengymnastik, Mittwochrunde, Bastelkreis, Montags- und Mittwochkreis, Kreativkreis, Treff für junge Familien, Kirchlicher Kegelclub, Männerverein, Besuchsdienstkreis, Kantorei, Posaunenchor, Jungschar, Kindergottesdienste, Kindergottesdiensthelferkreis.
- Es ist die Errichtung eines Seniorenzentrums in kirchlicher Trägerschaft - im Rahmen des Altenstrukturkonzeptes Heidelberg - geplant. Wir wünschen uns die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung dieses Projekts.

#### Gebäude in Rohrbach-Ost:

Mittelpunkt der Gemeinde bildet die Melancthonkirche. Sie wurde 1993 liebevoll nach alten Vorgaben renoviert. Neben der schön am Hang gelegenen Melancthonkirche steht das Gemeindehaus, in dem sich ein Gemeindesaal und ein Kindergarten befinden. Gegenüber der Kirche steht das geräumige Pfarrhaus (Baujahr 1973) mit großem Gartengelände. Im Pfarrhaus sind Dienst-räume und ein Besprechungszimmer mit eigenem Zugang integriert. Eine Garage ist vorhanden.

#### Erwartungen:

Wir wünsche uns eine Stelleninhaberin / einen Stelleninhaber, die/der zur Zusammenarbeit mit Rohrbach-West auf möglichst vielen Gebieten bereit ist, um die im Stadtteil gewachsenen Strukturen zu erhalten. Wir freuen uns auf eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer, die/der gerne mit den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, die in großer Selbständigkeit die verschiedenen Gruppen und Kreise leiten, zusammenarbeitet. Vor allem wünschen wir uns eine aufgeschlossene Pfarrerin / einen aufgeschlossenen Pfarrer die/der in Seelsorge und Verkündigung Schwerpunkte sieht und dabei bereit ist, Gewachsenes aufzunehmen und die Probleme der Zeit im Auge zu behalten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne durch das Dekanat Heidelberg, Telefon 06221/480367, Pfarrer Paul Wassmer, Telefon 06221/374811, oder durch den Vorsitzenden des Ältestenkreises Erhard Messingen, Telefon 06221/32999.

### **Oberkirch** (Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Oberkirch kann mit der Zuruhesetzung des Pfarrers nach 17 Dienstjahren hier zum 1. November 1997 wieder besetzt werden.

Die Kirchengemeinde umfaßt die Kernstadt Oberkirch mit 12.000, 8 eingemeindete Dörfer/Ortschaften mit insgesamt 7.500 und das selbständige Lautenbach mit 2.000 Einwohnern. In traditionell katholischer Umgebung gehören inzwischen 3.000 Evangelische zur Kirchengemeinde. Neue Wohngebiete und ein starker Zuzug von Aussiedlern aus Kasachstan und Rußland bedeuten einen ständigen Zuwachs an Familien.

Die Stadt Oberkirch – Stadt des Weines in der Ortenau; größter Erdbeermarkt Deutschlands – hat Zentralfunktion für das Renchtal und liegt verkehrsgünstig zur BAB (10 km), zu Offenburg (18 km) und Straßburg (28 km). Alle Schularten, Krankenhaus, Fachärzte, Geschäfte sind vorhanden.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens mit 4 Gruppen, der ein wesentlicher Bestandteil der Gemeindegemeinschaft ist, die insbesondere im Blick auf junge Familien weiterentwickelt werden soll. In Oberkirch ist an jedem Sonn- und Feiertag Gottesdienst, in Lautenbach und Zusenhofen samstags 14tägig und an Feiertagen. Monatlich sind Gottesdienste im Altenpflegeheim St. Josef in Oberkirch und im Heim für psychisch Kranke in Lautenbach. Kindergottesdienst findet regelmäßig parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus statt und wird von einem Helferkreis geleitet und verantwortet. Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Ein hauptamtlich mit vollem Deputat eingesetzter Gemeindegemeinschaft hat seine Schwerpunkte im Religionsunterricht, in der Kinder- und Jugendarbeit und der Begleitung Ehrenamtlicher im Besuchsdienst, der Mitgestaltung von Familien- und Schulgottesdiensten und gemeinsam mit dem Pfarrer im Konfirmandenunterricht (derzeit 44).

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge im Oberkircher Kreiskrankenhaus mit 125 Betten, im Altenpflegeheim mit 48 Plätzen und 12 betreuten Altenwohnungen und im Pflegeheim für psychisch Kranke mit 60 Betten. Hier ist der Gemeindegemeinschaft mit eingesetzt und auch Älteste und Gemeindeglieder helfen mit.

Neben der Kirche von 1866 liegt im Pfarrgarten das 1881 erbaute Pfarrhaus. Es wurde 1993 zuletzt renoviert und enthält neben der Pfarrwohnung mit 6 Zimmern, Küche, Bad mit insgesamt 140 qm noch zwei Amtsräume.

Im Pfarramt arbeitet eine erfahrene Sekretärin mit 15 Wochenstunden mit. Nebenamtlich tätig sind ein Organist und Chorleiter, der Leiter des Posaunenchores – auch auf Bezirksebene –, der Kirchendiener und der Hausmeister im Kindergarten. Das nicht weit entfernt liegende Gemeindehaus wird nicht nur von den Gemeindegemeinschaften rege genutzt. Es bestehen 15 Gemeindegemeinschaften mit verschiedenen Zielsetzungen, Aktivitäten und Altersstrukturen, die selbständig arbeiten, jedoch mit unterschiedlicher Intensität Begleitung erwarten.

Eine inzwischen 20jährige Partnerschaft mit der Evangelischen Gemeinde in Straßburg-Meinau wird gepflegt und Kontakte über den Kirchenchor zur Evangelischen Gemeinde in Radeberg bei Dresden sollen erweitert werden.

Die Ökumene vor Ort ist ausbaufähig. Die beiden Pfarrer von Oberkirch treffen sich regelmäßig zu Gesprächen. Der Weltgebetstag der Frauen wird abwechselnd in der katholischen bzw. evangelischen Kirche ökumenisch gestaltet, ebenso die Bibelwoche. In Zusenhofen finden zweimal im Jahr ökumenische Gottesdienste statt, vom Kirchengemeinderat und Pfarrgemeinderat vorbereitet, die sich auch gegenseitig besuchen.

Der Kirchengemeinderat hat für sich eine konkrete Aufgabenverteilung beschlossen und nimmt aktiv teil an der Gestaltung der Gottesdienste und in allen Bereichen des Gemeindelebens.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, auch ein Pfarrerehepaar, mit der Bereitschaft, Bestehendes zu überdenken und auch gemeinsam neue Wege zu gehen.

Auskünfte geben Ihnen gerne Dekan Ditmar Gasse, Kehl, Telefon 07851/3751, und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates Günter Peter, Oberkirch, Telefon 07802/3582.

### **Oppenau** (Kirchenbezirk Kehl)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Oppenau wurde zum 15. Februar 1997 vakant und kann neu besetzt werden.

Die Diasporagemeinde – nach dem 2. Weltkrieg gewachsen – liegt im landschaftlich reizvollen oberen Renchtal und umfaßt die politischen Gemeinden Oppenau (5.400 Einwohner, davon 700 evangelisch) und Bad Peterstal - Griesbach (3.200 Einwohner, davon 310 evangelisch).

Gottesdienste werden jeden Sonntag in der Kirche in Oppenau und in der Kirche in Bad Peterstal gehalten; der Gottesdienstbesuch ist besonders während der Sommerzeit in Bad Peterstal gut. Den Organistendienst teilen sich 6 nebenamtliche Organisten. Der Kindergottesdienst wird von Mitarbeitern selbständig gehalten.

Das gemeindliche Leben in Oppenau wird von kleinen, aber regen Kreisen geprägt (ein Frauenkreis, Gemeindegemeinschaften, Ortsgruppe der EAN und Kirchenchor mit 25 Sängern, die Krabbelgruppe, Jungschar und Besuchsdienst). Die Konfirmandenjahrgänge der letzten Jahre umfaßten 10 bis 15 Konfirmanden. Die evangelischen Bewohner zweier Altenpflegeheime in Oppenau (ca. 150 Betten) und die Patienten eines Hauses für psychisch Kranke sind seelsorgerlich zu betreuen.

Das gemeindliche Leben in Bad Peterstal-Griesbach wird in den Wintermonaten von Gemeindenachmittagen für alle Gemeindemitglieder bestimmt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Stelleninhabers während der Sommermonate ist durch die seelsorgerische Begleitung der zahlreichen Kurgäste geprägt. Die heutige Kurseelsorge ist von Vorgängern weiter entwickelt worden, so daß sie zu einem wichtigen Bestandteil auch in der politischen Gemeinde geworden ist.

In Bad Peterstal-Griesbach gibt es 4 Kliniken mit insgesamt 450 Betten.

Die Fortsetzung der Kurseelsorgearbeit ist dem Kirchengemeinderat ein großes Anliegen.

Ein harmonisch zusammenarbeitender Kirchengemeinderat und eine große Schar von Mitarbeitern sind bereit, eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer in seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen. Eine Bürohilfe unterstützt die Pfarrerin / den Pfarrer bei Schreibarbeiten und sonstigen Verwaltungsarbeiten.

Für die Gemeinden stehen ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung. In Oppenau sind ein Gemeindesaal mit Teeküche, Jugendkeller und Konfirmandenraum vorhanden. In Bad Peterstal wurde der Anbau der Kirche zu einem Gemeinderaum für Gemeindenachmittage und Kurseelsorgeveranstaltungen ausgebaut.

Das 1962 im Bungalowstil erbaute Pfarrhaus wurde 1990 zu einem „richtigen“ Pfarrhaus erweitert. Es hat 7 Zimmer, 2 Bäder, Küche und Abstellraum und steht auf dem gleichen Grundstück wie Kirche und Gemeindehaus. Die beiden Amtszimmer liegen außerhalb des Wohnbereichs. Ein zusätzliches Zimmer im Kellergeschoß und eine Garage sind vorhanden.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule befinden sich in Oppenau, alle anderen weiterführenden Schulen im 10 km entfernten Oberkirch.

Die Verbindung zu den örtlichen politischen Gemeinden, den Vereinen und der heimischen Industrie und Wirtschaft sind sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den benachbarten evangelischen Renchtalgemeinden Oberkirch, Renchen und Appenweier ist freundschaftlich geprägt. Der Kirchengemeinderat hofft, daß die lebendige Beziehung zu den katholischen Pfarngemeinden – unterstützt durch einen ökumenischen Arbeitskreis – durch die neue Pfarrerin / den neuen Pfarrer fortgesetzt wird.

Die Kirchengemeinde würde sich über eine Pfarrerin / einen Pfarrer freuen, der auf alle Altersgruppen der Gemeinde zugehen kann und Bestehendes weiterführt. Der Kirchengemeinderat ist offen und bereit, neue Impulse mitzutragen.

## **Osterburken** (Kirchenbezirk Adelsheim)

Die Pfarrstelle Osterburken wurde zum 1. Februar 1997 frei, da der bisherige Pfarrer nach nahezu 20jähriger Tätigkeit in den Schuldienst wechselt. Mitzuversehen ist die selbständige Kirchengemeinde Bofsheim, ca. 6 km von Osterburken entfernt.

Die beiden Gemeinden gehören zum Dekanat Adelsheim im Neckar-Odenwaldkreis und sind dem ländlichen Raum zuzuordnen. Die Stadt Osterburken bildet ein Unterzentrum, das den Charakter einer rein bäuerlichen Prägung verloren und sich das Image eines aufstrebenden Industriestandorts erworben hat. Wesentlich mit dazu beigetragen haben die Nähe der Autobahn (A 81 ca. 5 km), die Anbindung an die Bahnstrecke Heidelberg-Würzburg sowie das Vorhandensein von weiterführenden Mittelpunktschulen. Osterburken hat ca. 4.700 Einwohner, davon sind 1.369 evangelisch, der Rest überwiegend katholisch. Das Verhältnis zur katholischen Kirchengemeinde ist gut. In den letzten Jahren ist die evangelische Gemeinde durch den Zu-zug von Aussiedlerfamilien stark angewachsen.

Gottesdienst findet im Wechsel der Anfangszeiten (9.15 Uhr und 10.15 Uhr) jeden Sonn- und Feiertag in beiden Gemeinden statt. Der Kindergottesdienst findet gleichfalls sonntäglich statt, gehalten von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern. In Osterburken bestehen folgende Gemeindekreise: Frauenkreis, Kirchenchor, Jugendkreis, Jungschar, Bibelgesprächskreis (14tägig), Mutter-Kind-Gruppe, Frauenfrühstück und eine Theater-AG. Weiter besteht ein Besuchsdienstkreis sowie das Angebot von Seniorennachmittagen. Für alle Kreise sind Mitarbeiter und Verantwortliche vorhanden. Aus der Gemeinde gehen 2 Lektoren, 1 Prädikant sowie einer der beiden Landessynodalen hervor.

Der Amtsinhaber von Osterburken hat ein Regeldeputat von 8 Wochenstunden Religionsunterricht. Der Konfirmandenunterricht wird an einem Nachmittag in der Woche gehalten. Mitarbeit im Kirchenbezirk ist erwünscht. Die Kirchengemeinde ist Träger eines eingruppierten Kindergartens im Nebenort Hemsbach.

Die Kirche in Osterburken wurde 1915 im Jugendstil erbaut. Sie hat ca. 110 Sitzplätze. 1984 konnte ein Gemeindehaus erbaut werden. Dieses kann variabel genutzt werden, sowohl als Gottesdienstraum mit ca. 220 Sitzplätzen als auch als Einzelgruppenräume je nach Bedarf. Das Pfarrhaus wurde 1954 erbaut, neben der Kirche gelegen. Es ist sehr geräumig, Instandhaltungsmaßnahmen sind erforderlich.

Osterburken besitzt ein Ganztagsgymnasium, eine Ganztagsrealschule sowie Grund- und Hauptschule. Dazu ein privates Altenwohnheim sowie ein Altersheim der AWO, weiter ein Übergangswohnheim für Asylbewerber. Ärzte und Apotheke befinden sich am Ort. Krankenhäuser in Buchen und Mosbach.

Der Stadtteil Bofsheim hat 353 Einwohner, davon sind 254 evangelisch, hinzu kommt der Nebenort Götzingen mit 142 evangelischen Gemeindegliedern. Bofsheim war ursprünglich ein bäuerlich geprägtes Dorf, ist jedoch heute weitgehend zum Wohnort für Arbeiter und Angestellte geworden. In Bofsheim bestehen folgende Gemeindekreise: Frauenkreis, Jugendkreis und Jung-schar, Flötenkreis und das Angebot von Seniorennachmittagen. Auch hier ist ein verantwortlicher Helfer-kreis vorhanden. Die Gemeindekreise treffen sich in Räumen der politischen Gemeinde. Die Kirchengemeinde Bofsheim ist Träger eines eingruppigen Kindergartens. Die Kirche in Bofsheim wurde im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt. Sie wurde 1974/75 innen und 1992 außen renoviert. Sie verfügt über ca. 200 Sitzplätze. Das Pfarrhaus ist vermietet.

Am Ort befindet sich eine Förderschule für Lernbehinderte.

Beide Gemeinden sind Mitglied der Sozialstation der Diakonie Adelsheim. Beide sind dem Evangelischen Rechnungsamt in Tauberbischofsheim angeschlossen.

Beide Kirchengemeinderäte wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Theologenehepaar, die/der/das Gottes Wort auf lebendige und alltags-gerechte Weise verkündigen und dabei Kontakt zu den Gemeindegliedern suchen und zu einer Fortsetzung der begonnenen Arbeit bereit sind. Beide Kirchengemeinderäte und die Mitarbeiter beider Gemeinden sind zur Zusammenarbeit und zur Übernahme von Verantwortung bereit.

Zu näheren Auskünften ist das Dekanat Adelsheim, Telefon 06291/1213, bzw. der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats Osterburken, Martin Ludwig, Telefon 06291/1228, jederzeit gerne bereit.

### **Rheinfelden, Petrusgemeinde** (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Petrusgemeinde in Rheinfelden-Herten ist zum 1. November 1997 neu zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin in den Ruhestand geht.

Herten ist mit ca. 5.000 Einwohnern der größte Ortsteil Rheinfeldens, hat aber trotz stetigen Wachstums seinen dörflichen Charakter weitgehend bewahrt. Es liegt im Dreiländereck, ca. 14 km von Basel entfernt und weist eine gut ausgebaute Infrastruktur auf. Es gibt regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen zu den umliegenden Städten. Grund- und Hauptschule sind am Ort vorhanden, alle weiterführenden Schulen in der 4 km entfernten Kernstadt Rheinfelden. In Herten findet reges Vereinsleben statt. Am Ort befindet sich das St. Josefshaus (unter katholischer Trägerschaft), ein Heim mit ca. 600 Geistig- und Mehrfachbehinderten. Die Petruspfarre ist eine von 4 Pfarreien Rheinfeldens. Sie umfaßt ca. 1.350 evangelische Gemeindeglieder. Jeden Sonntag finden Gottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst statt.

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge im Kreiskrankenhaus Rheinfelden mit 185 Betten. Mit diesem Auftrag sind 2 Gottesdienste pro Monat verbunden. Zum Aufgabengebiet gehört weiterhin die Erteilung von 4 Wochenstunden Religionsunterricht. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens mit 3 Gruppen. Die recht junge Gemeinde hat noch kein Pfarrhaus. Die Kirchengemeinde Rheinfelden wird in Absprache mit dem Interessenten geeignete Räumlichkeiten, gegebenenfalls ein Haus anmieten.

1991 wurde unsere kleine Kirche zu einem sehr schönen und funktionalen Gemeindezentrum erweitert, mit Kirche, Gruppen- und Jugendräumen sowie Büros für Pfarrerin und Gemeindegliedern (10 Wochenstunden). Der Bau einer Orgel wurde in Auftrag gegeben. Folgende Gruppen gestalten unser Gemeindeleben: Frauenkreise, biblischer Gesprächskreis, Krabbelgruppen, Kinderchor, Kirchenchor, Kindergottesdiensthelferkreis, Jugendkreis und ökumenischer Seniorenkreis.

Die Pfarrerin leitet einen Frauenkreis und den biblischen Gesprächsabend. Die Chöre werden vom Kantor der beiden Kernstadtparreien geleitet. Kindergottesdienst und Jugendarbeit werden von einer Gruppe von engagierten jungen Mitarbeitern gestaltet. Zwischen den einzelnen Gruppen und aktiven Gemeindegliedern, den Ältesten und der Pfarrerin sowie den Mitarbeiterinnen des Kindergartens besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein gutes und freundliches Verhältnis verbindet uns mit der katholischen Kirchengemeinde am Ort.

Wir sind seit 1983 selbständige Pfarrei und haben bisher viel Kraft in den Aufbau des Gemeindelebens investiert. Jetzt sehen wir die Möglichkeit, zusammen weitere Aufgaben anzugehen. Auf die beginnende Gemeindeberatung in der Kirchengemeinde Rheinfelden, die Umstrukturierungen zwischen den Pfarreien zur Folge haben kann, kann noch Einfluß genommen werden. Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer (auch Theologenehepaar), die/der die bisherige Arbeit weiterführt, aber auch neue Impulse und Anregungen einbringt.

Kontaktadressen: Herr H. Küpper für den Ältestenkreis der Petrusgemeinde Herten, Telefon 07623/4889, Bahnhofstraße 93, 79618 Rheinfelden-Herten; Herr Dekan Dr. H. Pfisterer, Evangelisches Dekanat Lörrach, Telefon 07621/409551, Baumgartnerstraße 14, 79540 Lörrach.

### **Rielasingen-Worblingen, Johannesgemeinde** (Kirchenbezirk Konstanz)

#### *1. Einleitung*

Die Pfarrstelle in der Johannesgemeinde in Rielasingen-Worblingen im Kirchenbezirk Konstanz wurde zum 1. Dezember 1996 frei und kann sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

## 2. Kurzbeschreibung der Kommune

In der herrlichen Kulturlandschaft des Hegaus, unmittelbar an der Grenze zur Schweiz und ca. 5 km vom Bodensee entfernt liegt die politisch selbständige Gesamtgemeinde Rielasingen-Worblingen. Neben der Kerngemeinde Rielasingen gehören die Ortsteile Arlen und Worblingen zur Gesamtgemeinde. Die Einwohnerzahl beträgt insgesamt ca. 12.000 davon sind ca. 2.300 evangelisch.

Dank der in allen Ortsteilen befindlichen Grundschulen, dem Schulzentrum in Rielasingen mit einer Haupt- und Realschule, den neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Gymnasien im nahen Singen und den Aufbaugymnasien in Singen und Radolfzell mit allen in Baden-Württemberg verfügbaren Fachrichtungen, sowie der ca. 35 km entfernten Universität Konstanz sind die Bildungseinrichtungen für die heranwachsende Jugend ausgezeichnet und gut erreichbar.

## 3. Grundinformationen zur Gemeinde

### 3.1 Beschreibung der Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen

Aufgeschlossene Teams in derzeit 13 verschiedenen Gemeindegemeinschaften, eine Teilzeit-Büroangestellte, eine Hausmeisterin, ein Kirchendiensterehepaar, eine erwartungsfrohe Kirchengemeinde sowie ein engagierter Kirchengemeinderat sind vorhanden.

### 3.2 Einrichtungen der Johannesgemeinde

Die in der Ortsmitte Rielasingen gelegene Johanneskirche umfaßt eine Predigtstelle und einen monatlichen Gottesdienst im Pflegeheim St. Verena.

### 3.2 Besondere Anforderungen

Zur Pfarrstelle gehört auch die Seelsorge im neu erbauten und von dem Trägerverein (Caritas) betreutem Altenpflegeheim „St. Verena“. Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

## 4. Baulichkeiten

### 4.1 Pfarrhaus

Das 1956 erbaute und über den Pfarrgarten mit der Kirche verbundene Pfarrhaus steht neben dem Ten-Brink Park, mitten in Rielasingen. Eine Renovierung wurde beantragt. Wünsche der künftigen Pfarrstelleninhaberin / des künftigen Pfarrstelleninhabers können in die Überlegungen miteinbezogen werden.

### 4.2 Kirche und Gemeindehaus

Die 1954 mit ca. 250 Sitzplätzen erbaute Johanneskirche wurde 1983 mit einem angebauten Gemeindehaus mit Jugendräumen etc. sowie einer Einliegerwohnung für das Hausmeisterehepaar erweitert.

## 5. Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde

Außer den oben Genannten stehen keine haupt- oder nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Die Arbeit in der Gemeinde wird von ca. 90 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

## 6. Bezirkliche Aufgaben / Erwartungen

Bezirkliche Aufgaben werden mit Interessentinnen und Interessenten vereinbart.

## 7. Kontaktadressen

Evangelisches Dekanat Konstanz, Telefon 07531/94420, Fax 944220.

Evangelische Kirchengemeinde Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/22921, Fax 22915.

## Weil am Rhein, Friedensgemeinde (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Friedensgemeinde in der Großen Kreisstadt Weil am Rhein ist ab sofort neu zu besetzen. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist für ca. 1.750 evangelische Gemeindeglieder des Stadtteils Friedlingen zuständig. Dieser Stadtteil befindet sich zur Zeit in einer dynamischen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Veränderungsphase. Alte Industrieareale werden nach modernsten Gesichtspunkten für den Wohnungsbau neu gestaltet.

Alle schulischen Einrichtungen sind in Weil am Rhein vorhanden. Im ca. 8 Kilometer entfernten Lörrach besteht zusätzlich ein breitgefächertes Angebot an weiterführenden Schulen. Die Stadt Weil am Rhein hat einen hohen Freizeitwert. Die nahen Erholungsgebiete im Schwarzwald, im schweizerischen Jura und in den Vogesen laden im Sommer und im Winter zur Ruhe, Entspannung und Sport ein.

Gemeinsam mit der Alt-Weiler Gemeinde und der Johannesgemeinde bilden diese 3 Pfarreien die Gesamtkirchengemeinde Weil am Rhein. An den Stadtteil Friedlingen schließt sich unmittelbar die Stadt Basel in der Schweiz mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot sowie in westlicher Richtung Frankreich und dem Elsaß an. Zu den reformierten Nachbarparreien im schweizerischen Kleinhüningen (Basel) und dem französischen Hüningen bestehen traditionelle Verbindungen.

Zur Friedensgemeinde gehören ein Kindergarten mit vier Gruppen, ein Kirchenchor, zwei Frauenkreise und ein Jugendkreis. In der Gemeinde bestehen auch ein Feierabendkreis sowie ein ökumenischer Bibelgesprächskreis, die vom derzeitigen Pfarrstelleninhaber geleitet werden. Die Evangelische Arbeiterschenschaft (EAN) hat ihren Sitz in der Friedensgemeinde und wird selbständig geführt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin leitet den sonntäglichen Kindergottesdienst. Der Arbeitskreis Diakonie

Weil am Rhein wird zur Zeit vom Pfarrstelleninhaber der Friedensgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk, Außenstelle Weil am Rhein, geführt.

Die Gemeindepfarrerin / der Gemeindepfarrer hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Für die Gemeindegemeinschaft stehen Räume unter der 1963 erbauten Friedenskirche und in dem im Jahr 1977 renovierten Gemeindehaus zur Verfügung. Das Pfarrhaus (erbaut 1967) mit 6 Zimmern und 2 Amtsräumen befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Es besteht ein gut eingerichtetes Pfarramtsbüro. Dort arbeitet halbtags eine Pfarramtssekretärin.

Der Ältestenkreis freut sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der gerne bei uns in der Friedensgemeinde arbeiten möchte.

Fragen beantworten gerne: Die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Brunhilde Cazzonelli, Weil am Rhein, Grenzstraße 7, Telefon 07621/71670, und das Evangelische Dekanat Lörrach, Telefon 07621-409550 oder 409551.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens*

**28. Mai 1997**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Hemsbach, Paul-Gerhardt-Gemeinde Sulzbach** (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Die Pfarrstelle der Paul-Gerhardt-Gemeinde Sulzbach wurde zum 1. Juli 1996 frei.

Sie kann mit einem eingeschränkten Dienstverhältnis von 50% wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 15/1996 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Kontaktadressen:

Evangelisches Dekanat Ladenburg-Weinheim, Telefon 06201/12676.

### **Görwihl** (Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle Görwihl wird zum 1. Mai 1997 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 1/1997 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Kontaktadressen:

Evangelisches Dekanat Hochrhein, Telefon 07751/6630, oder bei der Kirchengemeinderatsvorsitzenden, Frau Fröse, Görwihl, Telefon 07754/1551.

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**14. Mai 1997**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **III. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Lohrbach** (Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle Lohrbach wurde zum 1. August 1996 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/1996 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Kontaktadressen:

Die Vorsitzenden der Ältestenkreise: Herr Wolf, Telefon 06261/5463, Lohrbach und Herr Mayer, Telefon 06263/1468, Reichenbuch sowie das Evangelische Dekanat Mosbach, Telefon 06261/14818.

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**14. Mai 1997**

*an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180, 63912 Amorbach/Odenwald, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.*

### **Königsbach** (Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle Königsbach wurde zum 1. Oktober 1996 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 13/1996 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Kontaktadressen:

Evangelisches Dekanat Pforzheim-Land, Telefon 07232/6007, und der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Dr. Rolf Schowalter, Telefon 07232/6519.

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**14. Mai 1997**

*mit einem Lebenslauf an Herrn Achim Freiherr von Saint André von Amim, Saint-André-Str. 9, 75203 Königsbach-Stein, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.*

#### **IV. Sonstige Stellen**

##### **Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- Mannheim: Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der AG DIA im Kirchenbezirk Mannheim, Regionalbezirk Nord –  
1,0 Deputat ab sofort.
- Evangelische Kirchengemeinde Leopoldshafen, Dekanat Karlsruhe-Land – 1,0 Deputat ab sofort.
- Evangelische Kirchengemeinde Pforzheim-Huchenfeld, Dekanat Pforzheim-Stadt –  
1,0 Deputat ab sofort.

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205 – angefordert werden.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens*

**14. Mai 1997**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **Dienstnachrichten**

### **Entschließungen des Landesbischofs**

#### **Berufen zum Pfarrer der Landeskirche:**

Pfarvikar Dr. theol. Wolfgang Vögeler in Dossenheim (bisher beurlaubt) mit Wirkung vom 1. April 1997.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarvikarin Regina Bauer, bisher beurlaubt, und Pfarvikar Volker Matthaei in Neustadt gemeinsam mit je 1/2 Deputat zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Markuskirche in Pforzheim mit Wirkung vom 1. April 1997,

Pfarrerin Sabine Kast-Streib und Pfarvikar Ludwig Streib in Karlsruhe (Philippusgemeinde) gemeinsam mit je 1/2 Deputat zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Philippusgemeinde in Karlsruhe mit Wirkung vom 16. März 1997,

Pfarvikar Johannes Kurz in Mosbach (Stiftsgemeinde) zum Pfarrer in Staffort mit Wirkung vom 1. April 1997,

Pfarvikar Christian Waltz in Schwetzingen (Melanchthongemeinde) zum Pfarrer in Dertingen mit Wirkung vom 1. April 1997,

Pfarvikar Gerd Ziegler in Neckargerach zum Pfarrer in Neckargerach mit Wirkung vom 1. April 1997.

### **Entscheidungen des Landeskirchenrats**

#### **Beurlaubt auf Antrag:**

Pfarvikar Dr. theol. Wolfgang Vögeler in Dossenheim (bisher beurlaubt) zum Dienst als Studienleiter für den theologischen Bereich an der Evangelischen Akademie Loccum mit Wirkung vom 1. April 1997.

### **Entschließungen des Oberkirchenrats**

#### **Eingesetzt:**

Pfarvikarin Renate Barié als Pfarvikarin in Schwetzingen (Melanchthongemeinde),

Pfarvikar Matthias Boch als Pfarvikar in Langenalb,

Pfarvikar Michael Dürr als Pfarvikar in Baden-Baden (Matthäusgemeinde),

Pfarvikarin Anne Heitmann als Pfarvikarin in Weinheim (Petrusgemeinde),

Pfarvikarin Ursula Klamm als Pfarvikarin in Grötzingen,

Pfarrvikarin Helga L a m m als Pfarrvikarin in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche),

Pfarrvikarin Claudia R o l o f f als Pfarrvikarin in Ichenheim,

Pfarrvikar Detlev S c h i l l i n g als Pfarrvikar in Weil a.Rh. (Gemeinde Alt-Weil) und Rümmlingen,

Pfarrvikarin Elke S c h o t t als Pfarrvikarin in Neustadt,

Pfarrvikar Dr. Christian S t a h m a n n als Pfarrvikar in Emmendingen (Luthergemeinde),

Pfarrvikarin Susanne W a l t z als Pfarrvikarin in Mosbach (Stiftsgemeinde)

alle mit Wirkung vom 1. April 1997.

#### **Emannt:**

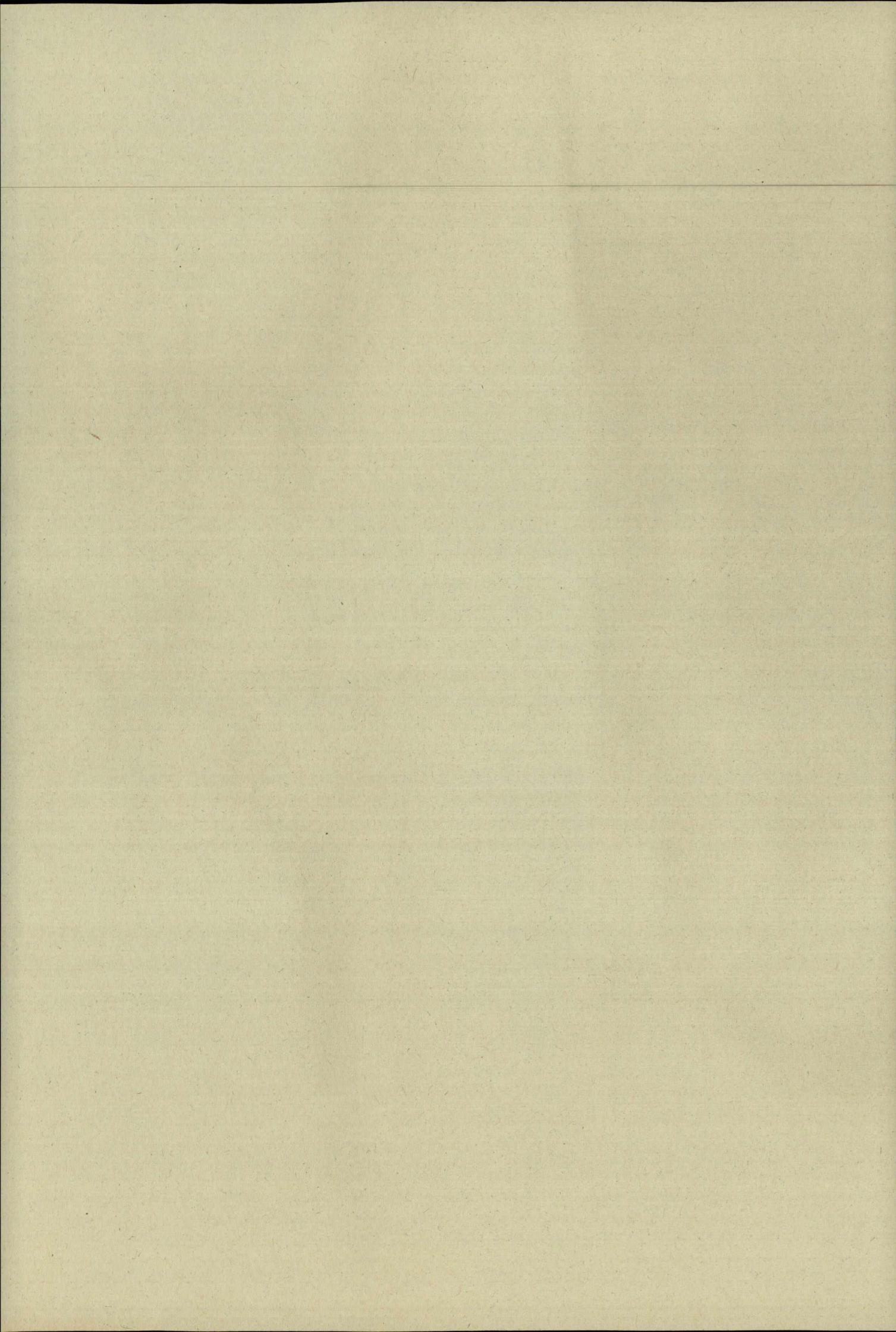
Herr Kirchenverwaltungssekretär Karl-Heinz H o n e c k beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. März 1997 zum Kirchenverwaltungs-  
obersekretär.

#### **Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Günter B u ß m a n n in Nimburg auf 1. Juli 1997,

Pfarrer Bertold E i c h h o r n in Karlsruhe-Knielingen (Ost-  
gemeinde) auf 1. Juli 1997,

Pfarrer Helmut P i l d e r in Karlsruhe-Wolfartsweier auf  
1. Juli 1997.



Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1, 76133 Karlsruhe  
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0  
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Druck: Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B